

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bas

Tiburtina die stat welscher land dye noch heitt die alt Tibur genat wirt ist u disen zeitten durch den keyser Adrianum als Helius sparcianus berzeuget.) mit wunderberlicher darlegung erpawt vnd aus ein dorff zu einer statt gemachet worden. vn liegt. xvii^m schit von Rome bey dem flusse Aniene an eynem nideren vnebnen ende. Dyse statt hat (als Strabo vnd Virgilins wollen.) lange vor Rom von den kriechischen vspnig vn eygenschafft gehabt. Etlich sprechen ir erster stifter sey gewesen Tiburins puder Coracis vn catilli. dan dye selben brüder warennt Chebanier die nach zerstörung der Thebanier vo vatter in welschen landen geporn darnach dye stat auf irem namen pauweten. Dieses ist ein zeugnus der berg nahent dabey noch heitt Catullus genannt. So hat der ander brüder Corax ein andere berümpt stat vnder den Volsos aufgerichtet. also ist diese stat Tiburtina et wan edel gewest als solchs die nahet noch vor augen wesende grosse vnd mechtige nidergesalne gepur diser alten stat anzeigen vn die gewesen wirdigkeit diser statt bedeuten. An dem selben ende grebt man den starcken Tiburtini schen stayn der zu erparowung vnd enthaltunge der stat Rom fast hilflich gewest ist. dankeyser fridrich barbarossa hat diese stat die darvor von andern teutschen zerrüdet was wider erpauren. So haben darnach vil pabst vn cardinel dieselben stat gemeret vn mit vil gepauwens erleuchtet. Auf diser statte haben bapst Simplicius vnd andere an Kunst vnd wirdigkeyt hoch berümpt menner ihen vspnige gehabt.

Galienus



Galienus der aller gelerrest arzter vñ d gepurt ei kriechyscher auf der stat pergamo in Asia gelegē ein grosse person grosser vnd breiter achsel vn Schultern pranner farbe het lustein gesang vnd in der Alchemey er was geporn auf eym reychen vnd milren vater. Künstreych in der künste des gestirns vnd zelens vnd der gleychen. vnd durch Talium seinen meyster in der erzeney wunderperlicher weiss berichtet. er vmbgieng diewelte künste zu erlangen im frümal ass er wenig vn

sechst

alter

was allein an seygen vn brot benügig vnd het ein überstüfigs nachtmal er was von irgend auff zu lernung der erzeney geflossen vn dispu tieret im. xix. iare seins alters mit den jungen Athanay vñ der erzeney er hat zu den zeyt des keyser Anthonini phjereichsner so ist er in sorgen oder erzeneyung nie zu scham worden. hatt auch in seinen fürmertündungen nie geirt Con stancius spricht er habe hundert vn funtzig bücher geschriben. er lebt. lxvij. iar vnd er ist als etlich sprechen im meer gestorben die weyle er zu besichtung der wunderzeichen ewen durch christum beschehen auf wanderte. vnd Mundinus spricht. Diser Gallienus soll billich eyu fürist der arzter genent werden. der in der selbe Kunst alle andere aufgenomen ypocraten über troffen haben gelauft wirt vn Galienus hatt auch desselben ypocratis schrifft mit wunder sammer sunreichigkeyt auf gelegt.

Justinus Philo-

sophus



Iustinus ein natürlicher meyster anß der stat Cle polis hat diser zeit für de cristenlichen glaubē vil müen arbeit gehabt der gab Antono nio pio dem keyser vnd seinen lünen ein buch vñ drey heyden geschriben. auch sein frag vn antwurt geschrifft wider Triphonem den fürsten der iuden so was er auch wider marcionem den kerzer der Sere donis des kerzers nachfolget. vn sprach. Dasd ein heri gut vñ dander gerecht wär. als were zwon widerwertig anfang d beschöpfung vñ der gute. er red straffet auch Crescentem cynicū als einen fressigen. auf desselben heymliche hinderlistigkeyten ward er also hinderkommen das er vmb die eredes cristenlichen namen sein blute vergosse.

Aquila

Aquila eyn Jude ist mit priscilla seyn nem weyb auf gebott Claudij gewichen. vnd (als etlich sagen) bisf an di seeyt in leben beliben. vn d ander aufleger des gesetzes Moysi nach den. lxx. aufle gern gewest. vn hat die bücher des alten Testamenz

